

## **Gesprächstermin zum Ausbau des Landesschutzdeiches in Seestermühe mit Herrn Minister von Boetticher am Donnerstag, den 14.06.2007 um 11:00 Uhr, Seestermühe**

### **Mitschrift**

Herr Rockel skizziert die Problemlage am Deichabschnitt Seestermüher Marsch

- Laut Generalplan Küstenschutz werden nur 8 Personen, 643 ha und 6,74 Mio. Euro Sachwerte durch den betreffenden Deichabschnitt geschützt.
- Die Unterdeckung des Deichabschnitts beträgt an einigen Stellen 1,5 m.
- Der Sommerdeich wird im Generalplan als vollwertiger Mitteldeich dargestellt, entspricht aber nicht den Anforderungen der zweiten Deichlinie.
- Bei einem Bruch des Landesschutzdeiches ist eine Überflutung bis Elmshorn und Uetersen wahrscheinlich.

Herr Minister v. Boetticher verdeutlicht die Prioritätensetzung des Ministeriums zum Deichausbau.

- Die Finanzierung von Küstenschutzmaßnahmen erfolgt aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes". Es stehen nur begrenzte Mittel zum Ausbau von Deichen zur Verfügung.
- Die laut Generalplan Küstenschutz durch den Deichabschnitt geschützten Personen, Fläche und Werte sind zu niedrig angesetzt. Bei einer Überarbeitung des Generalplanes sollen diese angepasst werden.
- Die Prioritätensetzung erfolgt allerdings nicht anhand dieser Werte, sondern anhand des errechneten Überlaufes bei einem Referenzwasserstand. Der Referenzwasserstand für den Deichabschnitt Seestermüher Marsch beträgt 6,50 m, die Überlaufmenge am niedrigsten Punkt dann 1,5 Liter pro Sekunde und Meter. Die Überlaufgrenze, um einen Deichausbau in die erste Priorität vorrücken zu lassen, liegt bei 2 Liter pro Sekunde und Meter. Dementsprechend befindet sich der Deichabschnitt Seestermüher Marsch nicht in der ersten Priorität zum Deichausbau, da er dem erforderlichen Sicherheitsstandard entspricht.
- Der Minister wird sich dafür einsetzen, dass der Ausbau des Deichabschnittes in seiner Priorität nach vorne gerückt wird, eine Aufnahme in die erste Priorität ist allerdings nicht möglich.

- Da u.U. ein weiterer Ausbau von Deichen durch Finanzmittel aus der Verfügungsmasse finanziert werden kann, ist ein Ausbau des entsprechenden Deichabschnittes in diesem Fall wahrscheinlicher.
- Vom Amt für ländliche Räume ist bereits eine Durchführungsplanung zum Deichausbau aufgestellt.

#### Naturschutzgebiet Eschschallen:

- Im Naturschutzgebiet Eschschallen werden regelmäßig Bäume unterspült und stürzen um. Diese dürfen aufgrund der Naturschutzbestimmungen nicht entfernt werden. Bei Eisgang besteht die Gefahr, dass umgestürzte Bäume den Deich beschädigen.
- Durch die geplante Vertiefung der Elbe könnte sich das Problem durch stärkere Unterspülung verschärfen.
- Der Minister wird sich bei der für die Betreuung des NSG zuständigen Stiftung Naturschutz dafür einsetzen, dass umgestürzte Bäume, die die Deichsicherheit gefährden, entfernt werden dürfen.
- Hinsichtlich der Vertiefung der Elbe hat das Land Schleswig-Holstein bei der Stadt Hamburg ein Strombaukonzept und einen Sedimentmanagementplan angefordert. Bisher bestehen solche Konzepte und Pläne nicht.

#### Naturschutzgebiet Pagensand

- Die Gemeinde Seestermühe strebt eine stärkere Nutzung des Naturschutzgebietes Pagensand für Naherholung und Tourismus an. Aufgrund der Naturschutzbestimmungen ist eine Nutzung bisher nur sehr beschränkt möglich.
- Der Minister wird sich dafür einsetzen, dass eine stärkere Nutzung nach dem Vorbild NSG Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland (Aussichtsturm, Besucherlenkung durch Bohlenwege) ermöglicht wird.
- Es soll möglichst ein Besuch der Insel Pagensand mit dem Minister im Rahmen der SUK erfolgen.



Protokoll: Lutke Blecken, 18.06.2007  
Institut Raum & Energie GmbH